

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Motto:

中華郵政特准掛號立券之報紙

Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 25. August 1933.

Nummer 889

Rückgang der Arbeitslosigkeit

In der ersten Hälfte August betrug die Abnahme 134 500

Berlin, den 22. August (Transocean K.). Während der ersten Hälfte August ist die Zahl der Arbeitslosen, die von dem deutschen Arbeitsbüro registriert waren wieder im Vergleich zu nur 95 000 während derselben Zeit des Vorjahres jetzt um 134 500 zurückgegangen, sodass jetzt nur 4 334 000 Leute arbeitslos sind. Der grösste Rückgang war in den dichtbevölkerten Industriegebieten Brandenburgs, Sachsens und Schlesiens, sowie in den landwirtschaft-

lichen Provinzen Ost-Preussens und Pommerns, zu verzeichnen.

Folgende Zahlen zeigen die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland während der vergangenen zwei Monate:

30. Juni	4 856 000
15. Juni	4 828 000
31. "	4 468 000
15. August	4 334 000

Der grosse Erfolg der Ostmesse

Doppelter Besuch und doppeltes Geschäft

Königsberg, den 23. August (Transocean A.) Am Mittwoch wurde die grosse jährliche Ostmesse in Königsberg beendet. Die Hauptabsicht ist, Käufer aus ganz Osteuropa heranzuziehen, vor allem aber aus Sowjet Russland, Litauen, Lettland, Estland, Finnland, Schweden, Danzig und Polen. Die auf dieser Messe getätigten Geschäfte übertrafen alle Erwartungen. Die Zahl der Käufer war um 70% grösser als im nächstbesten Jahre 1928, und in einigen Geschäftszweigen übertraf die Zahl der Aussteller die Zahl vom vorigen Jahre um das Doppelte. Vor allen Dingen waren ungewöhnlich viele Landwirte aus Ostpreussen anwesend. Der Erfolg ist teils auf die Anstrengungen der neuen Regierung, den Aussenhandel zu steigern, um die Arbeitslosigkeit zu vermindern, und teils auf die bedeutende Geschäftsverbesserung in ganz Europa zurückzuführen. Die Aufgabe der Ostmesse ist, einen Platz zu schaffen, wo die kommunistische und nicht-kommunistische Welt zusammentreffen können, um gegenseitig Geschäfte abzuschliessen.

Das Ziel der Leipziger Messe ist dagegen, die Geschäftsverbindungen zwischen Deutschland und der kapitalistischen Welt zu fördern. Die Leipziger Messe beginnt am nächsten Sonntag und viele Zeichen weisen bereits darauf hin, dass auch diese Messe ein ausserordentlicher Erfolg wird.

Dr. Albert tritt zurück

Bremen, den 22. August (Transocean K.). Der Norddeutsche Lloyd gab heute bekannt, dass Dr. Heinrich Albert, Generaldirektor der Gesellschaft, gemäss seinem eigenen Wunsch seinen Posten am 30. September verlassen wird. Dr. Albert ist der Ansicht, dass er seine Aufgabe auf dem Posten, auf den er im Mai 1932 als Nachfolger Stimmings berufen wurde, erfüllt hat. Er wird sich seiner früheren Arbeit als Jurist, die er nach langen und verdienstvollen Jahren in verschiedenen Ministerien aufgenommen hat, wieder zuwenden. Er war Reichskommissar für zwei Weltausstellungen in St. Louis im Jahre 1904 und in Brüssel im Jahre 1910, Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei und Finanz- und Wiederaufbauminister im Cuno Kabinett während der Jahre von 1922 bis 1923.

Hitlergruss und Ausländer

Berlin, den 22. August (Transocean K.). Den Ausländern, welche in Deutschland leben oder es besuchen, wird durch die Regelung der Etikettefrage, die seit der Einsetzung des neuen Regimes oft erhoben wurde, aus der Verlegenheit geholfen.

Da der Hitler-Gruss immer öfter gebraucht wird, so wurde von den Behörden die Antwort darauf, wie sich die Ausländer zu verhalten haben, erwartet. In den heutigen Abendzeitungen erklärt der Abgeordnete des Reichskanzlers, Rudolf Hess: „In allen Ländern ist es gebräuchlich, dass, falls die National Hymne gesungen wird, oder wenn die nationalen Farben gehisst werden, die Ausländer das Land, in welchem sie zu Gast sind, durch das Aufstehen von ihren Sitzen und Abnehmen der Hüte ehren, genauso wie diejenigen verfahren, welche dem in Frage kommenden Land angehören. Dies ist ein Zeichen internationaler Höflichkeit, welche jeder Deutsche, der im Ausland lebt, ebenso wie Ausländer, die in Deutschland leben, erfüllen soll. Aber es kann nicht erwartet werden, dass Ausländer eine Art der täglichen Begrüssung annehmen, die in ihrem Lande nicht gebräuchlich ist, wie zum Beispiel der Hitler-Gruss, genauso wie man nicht erwarten kann, dass ein Protestant, der die römisch-katholische Kirche betritt, das Zeichen des Kreuzes machen soll.“

Joseph v. Lauff gestorben

Koblenz, den 22. August (Transocean K.). Der bekannte rheinische Schriftsteller Joseph v. Lauff starb gestern in seiner Sommerresidenz in Kochem im Alter von 79 Jahren. Der Verstorbene war während der Tage der „Wilhelm“ Epoche eine bekannte und gefeierte Persönlichkeit, besonders an dem königlich-preussischen Hoftheater. Durch die vielen von ihm geschriebenen Hohenzollern Dramen verdiente er die besondere Gunst des früheren Kaisers, der ihn später zum Direktor des Wiesbadener Hoftheaters ernannte und ihm den Adel verlieh.

Hermann Stehr

Goethe Preisträger und Nobelpreisandidat

Frankfurt am Main, den 22. August (Transocean K.). Die Verwaltung dieser Stadt hat heute beschlossen, den diesjährigen Goethe-Preis dem schlesischen Dichter und Schriftsteller Hermann Stehr zu überreichen. Die Zeremonie der Ueberreichung des Diploms und des Geldes wird nächste Woche hier im Goethe-Haus stattfinden.

Hermann Stehr wird ebenfalls als deutscher Kandidat für den diesjährigen Nobelpreis für Literatur vorgeschlagen.

Keine Juden am Wannsee

Berlin, den 22. August (Transocean K.). Die öffentlichen Badeanstalten am Wannsee, in der Nähe der Hauptstadt, die während der Sommermonate täglich von Hunderttausenden von Leuten zur Erholung besucht werden, sind heute für alle Juden geschlossen worden. Die Verwaltung der Badeanstalten erklärte, dass dieser Schritt durch die Tatsache, dass eine grosse Anzahl Juden die Badeanstalten besucht, und dass ihre Anwesenheit immer wieder zu Protesten und Unzufriedenheit unter den Gästen, sowie zu gelegentlichen Handgemengen Anlass gegeben hat, notwendig geworden sei.

Um so besser

Innsbruck, den 23. August (Transocean A.) Die Berliner Abendzeitungen melden aus Innsbruck, dass sich die britische Regierung entschlossen hat, in Innsbruck ein Konsulat einzurichten mit dem ehemaligen Vizekonsul Henderson in Antwerpen als Vertreter. Es wird bekanntgegeben, dass dies aus dem Wunsch herausgeht, die deutsch-österreichischen Beziehungen an Ort und Stelle zu studieren.

Streik in der französischen Binnenschifffahrt

Paris, den 23. August (Transocean A.) Die Lage in Conflans Saint Honorin, dem Hauptquartier des Komitees für den französischen Flussdampferverkehr, ist ruhig. Die Streikenden haben alle Läden in der Stadt angewiesen, am Mittwoch vormittag zu schliessen als Protest gegen die „Brutalität“ der aufgebotenen Miliz. Am Nachmittag hielten die Streikenden eine öffentliche Versammlung ab, um die Berichte der Vertreter, welche mit dem Minister für öffentliche Arbeiten verhandelt haben, anzuhören. Der Prefekt des Seine und Oise Departements sagte in einem Presseinterview, dass die Seine für jede Schifffahrt frei sei. Unterbrechungen stehen ausser Frage. Die vier zuerst verhafteten Streikenden erschienen am Mittwoch morgen vor dem Gerichtshof in Versailles. Das Gericht erklärte sich für unzuständig, bestätigte aber die Verhaftungen. In dem anderen Distrikt liegen 900 Schuten mit 200 000 t Landung tot. In Reims ist der Verkehr völlig unterbrochen.

Der tiefere Sinn der deutschen Gesetzgebung zur Verhütung erbkranken Nachwuchses.

Als erster Ausschnitt aus der geplanten grossen rassenhygienischen, rassepolitischen und bevölkerungspolitischen Gesetzgebung des neuen deutschen Staates ist dieser Tage vom Reichskabinett das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ beschlossen worden. Dieses Gesetz wird mit dem 1. Januar 1934 in Kraft treten.

Nächst der Judengesetzgebung werden wohl die rassehygienischen Massnahmen der Reichsregierung im Ausland am meisten missverstanden, kritisiert und in ihren Zielen und Zwecken missdeutet und verfälscht werden. Diese Tatsache wird für den nicht wunderbar erscheinen, der davon durchdrungen ist, dass diese beiden Gesetzgebungswerke mehr denn alle anderen inzwischen von der neuen Regierung erlassenen Gesetze unmittelbar im tiefsten Wesen des Nationalsozialismus ihren weit mehr als nur verstandemässigen Ursprung haben und daher nur dem ganz zugänglich sind, der in sich Raum für die nationalsozialistische Weitanschanung hat. Wer die hierzu nötige innere Spannweite und Vitalität nicht besitzt und auf die schmale Ebene rein rationalistischen Denkens eingengt ist, wird das neue Gesetz genau ebenso wie das gesamte Gedankengut des Nationalsozialismus mit jener banalen Oberflächlichkeit beurteilen, die in der beispiellosen Unzulänglichkeit ihrer Schlussfolgerungen bisweilen die Grenzen des Komischen und Grotesken überschreitet und weit verletzender und entweihender wirkt als die unerhörteste böswilligste Greuelügge.

Die rassepolitische Gesetzgebung ist weit davon entfernt etwa nur die Ausgeburt irgend welcher vererbungswissenschaftlicher Spitzfindigkeiten und Theorien oder die engstirnige, lebensfremde und materialistische Verwirklichung irgend eines rassezüchterischen Splans zu sein. Sie ist vielmehr wie alle Massnahmen der volksverbundenen deutschen Regierung eine Aeusserung der deutschen Lebenskraft. Sie ist Tat gewordenen deutscher Lebens- und Gesundheitswille. Auch würde man ihr nie gerecht, wenn man in ihr nur eine Neuauflage der bereits seit dem Jahre 1905 in 24 von den 48 amerikanischen Staaten bestehenden und auch in Dänemark und in der Schweiz eingeführten ähnliche Gesetze erblickte. Entscheidend ist vielmehr, dass von der heutigen Reichsregierung dieses Gesetz nicht nur aus dem Bestreben erlassen wurde, gewisse einzelne äussere Krankheitserscheinungen am Volkskörper zu bekämpfen, sondern dass dieses Gesetz eben der Grundeinstellung der nationalsozialistischen Bewegung zum Leben entspringt. Dieser rein tieferen Ursprung hebt einerseits das neue Gesetz aus der Reihe der übrigen jüngst ergangenen Gesetze heraus, dadurch dass es an die Wurzel des Übels greift, während jene sich notgedrungen nur mit den vordringlichsten Einzelercheinungen der sozialen, wirtschaftlichen oder staatspolitischen Missstände befassen konnten, ohne die Wurzel zu erfassen; andererseits ist dieser tiefere Ursprung des neuen Gesetzes Bürgschaft dafür, dass es nicht mit einem oder zwei weiteren Gesetzen vereinzelt bleiben wird, sondern dass es der Anfang einer Gesetzgebung ist, die eine Besserung und Gesundung der körperlichen Erbmasse unseres Volkes mit genau derselben Planmässigkeit fördert wie die Erneuerung der deutschen Seele.

Somit bedeutet das neue Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses einen neuen Schritt vorwärts im grossen Reinigungsprozess des deutschen Lebens. Denn die Erneuerung und Gesundung der körperlichen Erbmasse unseres Volkes, wie sie mit dem neuen Gesetz als erstem Anfang in dieser Richtung in Angriff genommen worden ist, bildet gewissermassen das körperliche Gegenstück zur Kernaufgabe des Nationalsozialismus nämlich zur Erneuerung der deutschen Seele. Dies sind, wie gesagt, vielleicht Begriffe, die oberflächlich intellektualistisches Denken am Nationalsozialismus als romantische Gefühlsschwärmerei kritisiert. Wer aber auf dem Boden des Nationalsozialismus steht, weiss, dass es im Sinne der Universalität der menschlichen Natur höchster Realismus ist, darauf hinzustreben, dass die im letzten Jahrhundert auf Kosten der übrigen